



Raus aus dem Einerlei!



Anthrazitgraue Böden, weiße Wände und Rasterdecken mit grellem Neonlicht geben sich in vielen Büros ein ebenso langweiliges wie trostloses Stelldichein. Eine Raumgestaltung, die genauso pragmatisch, dafür aber weitaus menschenfreundlicher ausgeprägt ist, trägt dagegen dazu bei, dass Mitarbeiter sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen und motivierter sowie leistungsfähiger sind. Die Wirkung farblicher Akzente sollte auf keinen Fall unterschätzt werden.

Schreibtisch, Stuhl, Rollcontainer auf einem anthrazitgrauen Teppichboden, Regale voller Ordner vor weiß gestrichenen Wänden und Decken – das Ganze ausgeleuchtet durch das grelle Licht von Neonröhren, die in hässlichen Deckenrasterleuchten stecken. Diese Szenerie ist in deutschen Büros, Verwaltungen oder auch in vielen Kanzleien und Praxen zwar weitverbreitet – zum Wohlfühlen oder gar zum kreativen Arbeiten laden Räume, die nach diesem lieblosen 08/15-Standard eingerichtet sind, aber nicht ein. Dabei ließe sich ohne allzu teure Investitionen mit relativ einfachen Mitteln, wie etwa dem Einsatz von Farbe, Abhilfe schaffen. „Bei einer gelungenen ganzheitlichen Raumgestaltung lässt sich eine ganze Reihe innenarchitektonischer Mehrwerte erschließen, ohne dass Mehrkosten entstehen“, sagt Andreas Tuschen, Inhaber und Geschäftsführer der Connect Sense GmbH. Kein Unternehmen sollte sich diese Chance entgehen lassen, denn im Wettbewerb um die qualifiziertesten Mitarbeiter spielt die Gestaltung des Arbeitsplatzes eine zunehmend wichtige Rolle.

Tuschen und seine Mitarbeiter haben sich darauf spezialisiert, ihren Kunden eine

raumumfassende Beratung mit der dazugehörigen interdisziplinär angelegten Analyse, Beratung und Konzeption zu bieten. Ihre Philosophie ist es, unter der Prämisse einer raumumfassenden Begutachtung verschiedene Faktoren wie Funktionalität, Gestaltung, Licht, Akustik und Klimatisierung so miteinander in Einklang zu bringen, dass lebendige, sympathische und benutzerorientierte Orte entstehen, an denen sich Mitarbeiter, aber auch Besucher, Kunden oder Patienten wohlfühlen und damit motiviert und leistungsfähig sind.

SPEZIALISTEN SIND GEFRAGT

Dass die Wirklichkeit in vielen Unternehmen aber leider anders aussieht, ist laut Tuschen im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Bereich der Gestaltung kein Schwerpunkt von Architekten oder Fachhändlern ist und sich diese daher von Spezialisten wie Connect Sense in jedem Fall Unterstützung holen sollten – beispielsweise durch fotorealistische 3D-Renderings.

Die Folge das oben beschriebene Büroeinrichtungs-Einerleis sind andernfalls Büroumgebungen, die zwar pflegeleicht und pragmatisch, aber nur wenig menschenfreundlich

sind. Und: Sie haben keinerlei motivierende oder inspirierende Wirkung auf diejenigen, die sich in diesen Räumen aufhalten. Ebenso schädlich wie langweilige Büro-Tristesse sei aber auch ein überladenes „Designer-Büro“. Wo die Einrichtung allzu chic und stylish ist, wird der Mensch schnell zu einem Störfaktor. Und wer fühlt sich schon in einer Umgebung so richtig wohl, die vor Beton, Glas, schwarzem Leder und weißen Hochglanzmöbeln mit Chrom nur so strotzt?

Wer sich aber des Themas einer ganzheitlichen Gestaltung mit dem notwendigen Know-how annimmt und auf die Unterstützung von Experten setzt, könne ohne Mehraufwand eine Menge erreichen: „Eine Wand in Weiß oder farbig zu streichen, macht finanziell gesehen keinen großen Unterschied“, sagt Tuschen. „Gemessen daran aber, welchen Einfluss etwa eine gelungene Farbauswahl und -zusammenstellung auf die Gesamtwirkung eines Raums und damit auf die Mitarbeiter hat, lassen sich immense Verbesserungen erzielen.“

Dieser Ansatz basiert auf einem Verständnis, in dem der einzelne Mitarbeiter mit seinen Gefühlen, seiner Sozialität und seinem Wunsch nach Wahrnehmung im Mittelpunkt des Interesses steht. „In jedem Büro sollte der



FARBEXPERTE: der Farb-, Trend- und Ästhetikberater Professor Axel Venn.



FARBEXPERTE: Über große Umsetzungserfahrung verfügt Andreas Tuschen, Geschäftsführer der Connect Sense GmbH.

Mensch als soziales Individuum wahrgenommen werden, der Gestaltungszonen braucht, um kreativ oder konzentriert zu arbeiten, um sich anregend oder emotional zu besprechen oder um entspannt oder energiegeladen zu essen oder zu verweilen.“ Um eine möglichst ansprechende Atmosphäre zu schaffen, kommt es dabei nicht nur auf Aspekte wie die richtige Akustik, günstige Lichtverhältnisse und ein angenehmes Raumklima, sondern auch auf den Einsatz von Farbe an. Denn: Farben haben eine nicht zu unterschätzende emotionale Wirkung – und sollten daher bei einer ganzheitlichen Betrachtungsweise keinesfalls vernachlässigt werden.

Bei der Entwicklung von Farbkonzepten arbeitet Connect Sense daher eng mit dem Hersteller RAL, dem Weltmarktführer für Farbsysteme, sowie dem erfahrenen Farbforscher, Designer und Farbkünstler Professor Axel Venn zusammen. Venn studierte an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen Design und freie Komposition und ist Professor für Farbgestaltung und Trendscouting an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim. Als Farb-, Trend- und Ästhetikberater genießt der in Berlin lebende Autor internationales Renommee und hat bereits zahlreiche Titel zum Thema Farbe veröffentlicht wie beispielsweise das Planungshandbuch „Farben der Gesundheit“. Dieser Ratgeber für Gestalter im Gesundheitswesen basiert auf einer analytisch-wissenschaftlichen Arbeit, die sich mit der Frage auseinandersetzt, wie Farben die Gemütsverfassung beziehungsweise das Wohl des Patienten beeinflussen können. Dazu wur-

den 120 thematisch relevante Adjektive von Probanden farblich dargestellt und anschließend dem sogenannten RAL DESIGN System zugeordnet.

Egal, ob es um die Gestaltung von Bauten des Gesundheitswesens geht, wie etwa Arztpraxen oder Krankenhäuser, oder um „normale“ Büroumgebungen – im Mittelpunkt jeder Betrachtung müsse der Mensch stehen. Tatsächlich jedoch seien nach Meinung des Farbexperten viele Büros geradezu menschenfeindlich eingerichtet – mit negativen Folgeerscheinungen wie hohen Krankenständen oder mangelnder Motivation. Beim Gestalten menschenfreundlich vorzugehen, mache sich dagegen in verschiedener Hinsicht positiv bemerkbar, wie Venn erläutert: „Eine altruistische

Grundhaltung beim Thema Raumgestaltung ist die beste Möglichkeit, das eigene Image zu verbessern und ökonomische Mehrwerte wie geringere Krankenstände oder eine verbesserte Mitarbeitermotivation zu erreichen und attraktiver für qualifizierte Mitarbeiter zu sein.“ Demnach kann die Farbgestaltung von Räumen also durchaus einen Beitrag dazu leisten, den Unternehmenserfolg zu verbessern. Das beweist eine ganze Reihe erfolgreicher Referenzprojekte, zum Beispiel das St. Josef-Hospital in Bochum, die Sparkasse Unna oder Unternehmen wie RWE oder Bilfinger. Diese erfolgreichen Praxisbeispiele sollten auch anderen Unternehmen Anlass dazu bieten, ihr eigenes Einrichtungseinerlei einmal kritisch zu überdenken.

Daniel Müller ■



FARBEN DER GESUNDHEIT: Der von Prof. Venn verfasste Ratgeber für Gestalter basiert auf einer analytisch-wissenschaftlichen Arbeit.

TIPP

1. Eine ganzheitliche Raumplanung ist das Ergebnis aus Zusammenspiel und Wechselwirken einer ganzen Reihe von Einflussfaktoren wie Licht, Akustik, Klimatisierung und Farbgebung. Da der klassische Büromöbelfachhandel mit dieser Komplexität oftmals überfordert ist, sollte man das Thema in die Hände von ausgewiesenen Experten geben.
2. Bestimmten gewünschten Eigenschaften wie „anregend“, „frisch“ oder „kommunikationsfördernd“ sind ganz bestimmte Farbfamilien zugeordnet, die diese Eigenschaften fördern. Daher sollte ein Interessent im Vorfeld bestimmte Gestaltungsbegriffe vorgeben, die auf eine ganz bestimmte gewünschte Wirkung abzielen.
3. Die Wirkung von Farben basiert auf wissenschaftlich-empirischen Erhebungen und nicht auf Basis individueller Assoziationen. Mit anderen Worten: Gestaltung ist nicht nur Geschmackssache – sie hat immer eine bestimmte Wirkung.
4. Qualifizierte Berater erarbeiten in enger Abstimmung mit einem Kunden ein schlüsselfertiges Gesamtergebnis. Der Kunde hat damit eine Garantie, seine individuellen Gestaltungsziele zu erreichen – das wiederum bietet ihm wertvolle Investitionssicherheit.

